

Antrag auf Zertifizierung „Stillfreundliche Kommune Thüringen“



Kriterium 1:

Kommunale Vernetzung und kooperatives Zusammenarbeiten relevanter Akteur:innen und Settings zum Thema Stillen findet statt.

Das Thema Stillförderung oder damit verbundene Aktivitäten werden regelmäßig in Netzwerktreffen und/oder Austauschformaten aufgegriffen.

Ja, zum Beispiel:

Nein

Wer ist beispielsweise an der Netzwerk- und Kooperationsarbeit beteiligt?

Wie findet in der Kommune Vernetzung und kooperatives Zusammenarbeiten von relevanten Akteur:innen und Settings zum Thema Stillen noch statt? Welche Aktivitäten wurden bisherig angestoßen oder umgesetzt?

Gibt es einen oder mehrere Hauptverantwortliche(n), der/die das Thema Stillförderung und die dazu angestoßenen Prozesse in der Kommune koordiniert?

Ja

Wer sind die Verantwortlichen und welcher Berufsgruppe/Institution gehören sie an:

Antragsteller:in

Andere Personen

Nein, es gibt bisher keine Hauptverantwortliche(n).

Kriterium 2:

Politischer Rückenwind durch kommunalpolitische Entscheidungsträger:innen ist gegeben.

Gibt es ein schriftliches Bekenntnis zur Stillförderung oder zu stillfördernden Aktivitäten in der Kommune (z. B. durch Verwaltung oder Politik wie Oberbürgermeister, Landrat, Dezernent für Gesundheit, Soziales, Bildung ... etc.)?

Ja

Wer (Name und Institution)?

In welchem Rahmen/Zu welchem Anlass?

Falls möglich, bitte Nachweis anfügen (z. B. Link zur Öffentlichkeitsarbeit, die zeigt, dass Stillförderung thematisch verabschiedet/verankert wurde):

Nein, es gibt bisher kein schriftliches Bekenntnis.

Es liegt ein Konzept zur Stillförderung vor bzw. Stillförderung und stillfördernde Aktivitäten sind Teil eines übergeordneten Konzepts:

Ja

Name des Konzepts:

Abstimmung/Verabschiedung/letzte Fortschreibung durch:

Im Jahr:

Falls möglich bitte Nachweis anfügen (z. B. Link zur Veröffentlichung oder zu Öffentlichkeitsarbeit des Konzepts; Konzept dem Anhang beifügen):

Nein, es gibt noch kein verabschiedetes Konzept.

Kriterium 3:

Eine öffentliche Stillwillkommenskultur ist sichtbar.

In welchem Rahmen hält die Kommune Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Stillen vor oder stärkt die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber Stillen im öffentlichen Raum?

Homepage der Kommune

Bitte Link einfügen:

App

Name der App:

Wegweiser oder andere Informationsmaterialien über Angebote rund um das Stillen (print/digital)

Bitte aktuelles Exemplar oder Link beifügen:

Babywillkommensbesuche

Aktive Beteiligung an Aktionswochen (Weltstillwoche, Tag der Familie, Thüringer Gesundheitswoche etc.)

Weitere punktuelle Aktionen (z. B. Bewerbung des Themas in öffentlichen Einrichtungen, ÖPNV, Pressemitteilungen etc.)

Bitte beispielhaft ausführen:

Stillorte und stillfreundliche Einrichtungen im öffentlichen Raum (siehe gesondert Punkt 4)

Sonstiges:

Kriterium 4:

Die Kommune hält öffentliche, leicht zugängliche und ansprechend ausgestattete Stillorte vor. (Werdende) Mütter und Familien sind darüber informiert.

Gibt es im öffentlichen Raum der Kommune Orte (Einrichtungen, Geschäfte, Cafés, Restaurants etc.) die Mütter mit Stillwunsch aufsuchen können?

Ja

Nein

Wenn ja: Wie werden diese Orte beworben oder kenntlich gemacht:

Leicht sichtbar angebrachtes Logo

Bewerbung über Homepage, App, Wegweiser oder Ähnliches

Bitte Nachweise aufführen:

Sonstiges:

Folgende Kriterien wurden bei der Rekrutierung und Auszeichnung von Stillorten oder stillfreundlichen Einrichtungen zugrunde gelegt:

Kriterium 5:

Beteiligung von (werdenden) Müttern und Familien zum Thema Stillförderung wird ermöglicht.

Bei Fragen, Beschwerden, Anregungen etc. gibt es mindestens eine verantwortliche Kontaktperson in der Kommune, deren Kontaktdaten leicht auffindbar sind (z. B. beworben über die Seite der Stillorte). Die Kontaktperson wird explizit als Ansprechpartnerin zum Thema Stillförderung als solche aufgeführt.

Ja

Bitte angeben, wie die Kontaktaufnahme für (werdende) Mütter und Familien ermöglicht wird. (z.B. Kenntlichmachung der Kontaktperson auf Homepage/Wegweiser, QR-Code/Visitenkarte am Stillort etc.)

Nein, es gibt noch keine verantwortliche Kontaktperson.

Gibt oder gab es Initiativen oder Aktionen zur Bürgerbeteiligung? Wie werden/wurden in der Kommune Familien beteiligt und Bedarfe und Wünsche aufgegriffen?

Kriterium 6:

Ressourcenorientierte Sensibilisierungs- Beratungs- und Unterstützungsangebote für (werdende) Mütter und Familien sind vorhanden.

Gibt es in der Kommune spezifische Sensibilisierungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote für (werdende) Familien zum Thema Stillen?

Ja

Bitte Beispiele ausführen (Hebammengeleitete Kurse und Unterstützungsangebote, Still- und Laktationsberatung, Beratung durch Kinder- und Jungendarztpraxen, Frauenarztpraxen, Ernährungsberatung etc.:

Nein

Hält die Kommune eigene offene, niedrigschwellige Angebote für Familien vor, in denen das Thema Stillen einen Platz findet?

Ja

Bitte Beispiele ausführen (Babytreff, Krabbelgruppe, Familiencafé etc.):

Nein

Gibt es in der Kommune weitere spezielle Angebote für (werdende) Mütter und Familien, die niedrigschwellig auch zum Stillen informieren und bei Bedarf weitervermitteln oder unterstützen?

Ja

Bitte Beispiele ausführen (Familienhebamme, FGKiKP, Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen, Angebote für Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund etc.):

Wie erfahren werdende Familien von den Angeboten der Stillförderung in der Kommune? (z. B. über Präventionswegweiser, Homepage, Babylotsen, Willkommensbesuche etc.):

Kriterium 7:

Regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen rund um das Thema „Stillen“ werden für kommunale Akteur:innen, Multiplikator:innen und Fachkräfte vorgehalten.

Wie wurden oder werden die in der Kommune tätigen Akteur:innen und Multiplikator:innen zum Thema „Stillen und Gesundheit“ sensibilisiert?

Für die in der Kommune tätigen Fachkräfte und Multiplikator:innen werden bei Bedarf Fort- und Weiterbildungen zum Thema Stillen oder Stillförderung ermöglicht.

Ja

Folgende Fort- oder Weiterbildungen wurden z. B. in den letzten 3 Jahren angeboten oder vermittelt:

Nein

Ausblick

Welche weiteren Aktivitäten sind bereits vorgesehen, in Planung oder Umsetzung, die einen Beitrag zur kommunalen Stillförderung leisten?

Ort, Datum, Unterschrift/ Signatur